©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Vereinsbericht

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

I.

Geschichtliches.

Im Sommer 1870 wurde hier in Osnabrück von einigen Lehrern, welche an ihren Schulen den naturhistorischen Unterricht zu ertheilen hatten, ein botanischer Verein gegründet, dem im folgenden Frühjahr noch drei hiesige Pharmaceuten beitraten. Der Zweck dieser Vereinigung war, die Flora der hiesigen Gegend zu erforschen und das Material zur Herausgabe einer Specialflora des Fürstenthums Osnabrück zu sammeln. Man ging dabei von der Ansicht aus, dass ein botanischer Leitfaden, der in den Händen der Schüler sein solle, sich an die nächste Umgebung, an Naturgegenstände der Heimat, anschliessen müsse.

In dem Kreise dieser Herren wurde auch die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich sei, den Kreis des Vereins zu erweitern und in Osnabrück einen allgemein-naturwissenschaftlichen Verein zu gründen. Man glaubte hierin ein Mittel zu gewinnen, die vorhandenen zerstreuten Kräfte unserer Provinz zu sammeln und zu gleichem Streben zu vereinigen. Die Thätigkeit des Vereins sollte sich erstrecken auf Erforschung heimatlicher Verhältnisse und Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

Um einen derartigen Verein ins Leben zu rufen, liessen sich zwei Wege einschlagen: Entweder der botanische Verein constituirte sich als naturwissenschaftlicher Verein, und die vorhandenen Mitglieder desselben forderten die geeigneten Personen unter der Hand zum Beitritt auf, oder man überliess es einer in Folge öffentlicher Aufforderung zusammen-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

tretenden grössern Versammlung, die Sache in die Hand zu nehmen. Die Mehrzahl der Mitglieder entschied sich für den ersten Weg. In einer am 1. October 1870 stattfindenden Versammlung des botanischen Vereins wurde denn auch die Gründung eines naturwissenschaftlichen Vereins beschlossen, der Vorstand gewählt und das Statut des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstenthum Lüneburg, der in derselben Richtung thätig ist, mit geringen Abänderungen für den hiesigen Verein adoptirt. Als Versammlungslocal wählte man den Saal des Herrn Hilberg am Markte. Hier sollten einmal in jedem Monat abends von 8—10 Uhr die Sitzungen stattfinden, Vorträge gehalten und Vereinsangelegenheiten besprochen werden. Die Zahl der Mitglieder war anfangs klein, ist aber trotz der für ein rasches Aufblühen derartiger Vereine so ungünstigen Zeit bis auf 70 gestiegen, ein Beweis, dass hier Interesse für solche Bestrebungen vorhanden ist.

Unter den Resultaten der Vereinsthätigkeit sind ausser andern besonders zwei als recht erfreuliche zu verzeichnen, nämlich der Ankauf einer werthvollen Vögelsammlung (siehe Catalog pag. 12) aus Lüneburg zu dem Preise von 160 Thlr. und die Errichtung einer meteorologischen Station am hiesigen Orte. Der Ankauf jener Sammlung wurde dem Vereine, der nur erst über kleine Summen zu verfügen hatte, dadurch möglich, dass sowohl Königliche Landdrostei, als auch der Magistrat der Stadt Osnabrück, denselben durch eine Beihülfe von je 50 Thlr. unterstützten, wofür den Gebern in vollstem Maasse öffentlich Dank gebührt. Ausserdem ist von Königlicher Landdrostei dem Vereine eine Pilzmodellsammlung zur Benutzung überlassen.

Bei den Bestrebungen des Vereins zur Einrichtung einer meteorologischen Station wurde derselbe in dankbar anzuerkennender Weise einerseits von Herrn Professor Dove in Berlin unterstützt, der die erforderlichen Instrumente, Formulare und Instructionen schickte, andererseits von Herrn Obergerichtsrath Kettler hieselbst, der sich bereit erklärte, die Beobachtungen vorzunehmen. Die Wahl des Herrn Kettler war eine um so glücklichere, als derselbe schon seit einer Reihe von Jahren auf eigene Hand bei seinem frei gelegenen Hause am Gertrudenberge die meteorologischen Verhältnisse

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücks in eingehendster Weise beobachtet hat, so dass es im Grunde nur einer Erweiterung der vorhandenen Einrichtungen bedurfte. Und dass die Einrichtung der hiesigen Station allen Anforderungen, die an ein solches Institut gemacht werden, entspricht, dafür bürgt das Urtheil des Herrn Professor Dove selbst, der auf einer Inspectionsreise im vergangenen Herbst auch der hiesigen Station seinen Besuch gemacht hat.

Was nun die Thätigkeit der botanischen Section betrifft, so sind die Resultate derselben in einem Verzeichniss aller bisher aufgefundenen Pflanzen mit genauer Bezeichnung des Standortes, der Blütezeit u. s. w. niedergelegt. Auch ist ein erfreulicher Anfang zu einem Vereins-Herbarium gemacht. Ausserdem haben die vielen Aufschlüsse an den Einschnitten der Paris-Hamburger Bahn in den die Stadt auf beiden Seiten umgebenden Höhenzügen den Mitgliedern der geologischen Section eine reiche Ausbeute gewährt. Um so mehr ist es zu beklagen, dass es dem Vereine noch immer an einem Local zur Aufstellung der Sammlungen fehlt. Bei aller mit Dank anzuerkennenden Bereitwilligkeit ist es weder der Königlichen Landdrostei noch dem hiesigen Magistrate aus Mangel an verfügbaren Räumen möglich gewesen, dem Vereine ein solches zur Benutzung zu überweisen. Und aus eigenen Mitteln eins zu miethen, war bisher nicht möglich. Nur durch einen recht zahlreichen Zuwachs von neuen Mitgliedern wird dieser Calamität abgeholfen werden können.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

II.

Statuten.

§. 1.

Zweck des Vereins ist Förderung und Verbreitung der Kenntniss der Natur, ihrer Erzeugnisse und der Benutzung derselben, mit besonderer Berücksichtigung des Fürstenthums Osnabrück.

§. 2.

Mittel dazu sind:

a. Eine naturhistorische Sammlung und Bibliothek.
b. Regelmässige Zusammenkünfte zu Vorträgen und Besprechungen.

§. 3.

Mitglieder: Der Verein besteht aus einer unbeschränkten Anzahl einheimischer und auswärtiger Mitglieder. Es können auch Ehrenmitglieder ernannt werden.

§. 4.

Vorstand. An der Spitze des Vereins steht ein Vorstand von 5 einheimischen Mitgliedern, welche in der Hauptversammlung von den Anwesenden schriftlich durch einfache Stimmenmehrheit erwählt werden. Diese sind:

ein Vorsitzender und dessen Stellvertreter,
ein Schriftführer und dessen Stellvertreter,
ein Rechnungsführer.

Der Vorstand leitet und vertritt den Verein in jeder Hinsicht. Alljährlich tritt die Hälfte des Vorstandes, im ersten Jahre der Vorsitzende und der Schriftführer, im andern Jahre die übrigen aus und wird durch neue Wahlen ersetzt. Die Ausgetretenen können wiedergewählt werden.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

§. 5.

Mitglied des Vereins wird jeder nach Anmeldung beim Vorstande durch Unterzeichnung dieser Statuten. Die Mitgliedschaft endigt durch den Tod, durch freiwilligen Austritt und nach der Bestimmung in §. 6. Jedes austretende Mitglied verliert alles Anrecht an die Vereinskasse, die Sammlungen und sonstigen Vermögensobjecte des Vereins.

§. 6.

Der Beitrag ist halbjährlich 15 Sgr. und wird derselbe in der ersten Hälfte der Monate April und October praenumerando erhoben. Jeder als Mitglied Aufgenommene hat noch den Beitrag für das Halbjahr zu entrichten, in welchem er eintritt.

Wer die Entrichtung des Beitrages verweigert oder damit ein Jahr im Rückstande ist, geht der Mitgliedschaft verlustig.

§. 7.

Die Sammlung soll an einem Tage der Woche zu bestimmter Zeit für jedermann geöffnet sein; ihre Benutzung soll allen Unterrichtsanstalten möglichst erleichtert werden; besonders sollen die Mitglieder des Vereins das Recht haben, auch ausser der bestimmten Zeit die Sammlung zu besehen, Fremde einzuführen und die Sammlung zu benutzen; jedoch hat jeder, der aus der Sammlung etwas entnimmt, für die Rücklieferung in gutem Zustande zu haften, event. das Objekt oder dessen Werth zu ersetzen. Ueber Anschaffung von Naturalien und Büchern, sowie über das Vertauschen und Verkaufen von Doubletten entscheidet der Vorstand. Die Höhe der zu verausgabenden Summe wird im Anfange jedes Rechnungsjahres in der Hauptversammlung festgestellt.

Allen Geschenken wird der Name des Gebers beigefügt, und in einem immer zur Einsicht bereitliegenden Buche wird ein Verzeichniss über die Geschenke geführt.

Die Sammlung nimmt auch Gegenstände in der Weise auf, dass der Geber Eigenthums- und Rückforderungsrecht seiner ausdrücklichen Bevorwortung gemäss behält.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

§. 8.

Versammlungen sind monatlich und zwar in der Regel jeden letzten Mittwoch eines Monats, Abends von 8—10 Uhr. Die Versammlung im October ist Hauptversammlung. In dieser wird vom Vorsitzenden Bericht erstattet, vom Rechnungsführer die Rechnung abgelegt und sodann der Vorstand gewählt. Die Rechnung wird von 2 Mitgliedern geprüft und in der folgenden Versammlung wird dem Rechnungsführer Decharge ertheilt. Die übrigen monatlichen Zusammenkünfte sind zu freien Besprechungen über naturwissenschaftliche Gegenstände und zu Vorträgen bestimmt.

Bei Abstimmungen über Beschlüsse in Vereinsangelegenheiten, Ernennung von Ehrenmitgliedern u. a. entscheidet einfache Stimmenmehrheit und bei Stimmengleichheit der Vorsitzende. Jedes Mitglied hat Stimmrecht, kann Anträge stellen und verlangen, dass der Vorsitzende sie zur Berathung bringt; Veränderungen dieser Statuten können jedoch nur in der Hauptversammlung vorgenommen werden.

Jedem Mitgliede ist es gestattet, Gäste einzuführen.

Oeffentliche Vorträge werden veranstaltet, sobald die Umstände dazu geeignet erscheinen, und können Versammlungen dazu auch zu besonderer Zeit angesetzt werden.

§. 9.

Bleibender Sitz des Vereins und der Sammlung ist Osnabrück.

§. 10.

Eine Auflösung des Vereins kann nicht eintreten, so lange noch 6 einheimische Mitglieder desselben vorhanden sind.

Im Falle einer Auflösung des Vereins soll das Vermögen desselben der Stadt Osnabrück zufallen in der Weise, dass der Magistrat über dessen Verwendung zum Nutzen der Unterrichtsanstalten verfügen kann.

§. 11.

Die §§. 9 und 10 sind unabänderlich.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

III.

Verzeichniss aller dem Vereine im Jahre 1870/71 beigetretenen Mitglieder.

A. Einheimische.

Armbrecht, Gymnasiallehrer.
Backhaus, Schulinspector.
Beermann, Lehrer.
Blumenfeld, Dr., Sanitätsrath.
Brinker, Musikalienhändler.
Brinkmann, Lehrer.
Buschbaum, Reallehrer.
Dankmeyer, Lehrer.
Detering, Bürgermeister.
Dreinhöfer, Senator.
Droop, Dr. med.
Dyckhoff I, Obergerichtsanwalt.
Enkelstroth, Kunst- und Handelsgärtner.
Entrup, Zahnarzt.
Gersie, Uhrmacher.
H. W. Gösling, Kaufmann.
Grewe, Lehrer.
Grotefend, Eisenbahn-Bau-Conducteur.
Hannemann, Pharmaceut.
Hausmann, Administrator der Rathsapotheke.
Heydenreich, Regierungsrath.
v. Hinüber, Oberamtmann.
Isermeyer, Dr. med.
Kern, Mauermeister.
Kettler, Obergerichtsrath.
Knippenberg, Agent.
Kruse, Lehrer.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Kunolt, Fabrikant.
Liesecke, Buchdrucker.
v. Loesecke, Oberstlieutenant.
Meinders, Buchhändler.
Meineking, Collaborator.
Meydam, Bergmeister.
Meyer, Dr. Sanitätsrath.
Meyerwisch, Lehrer.
Niemann, Lehrer.
Noelle sen., Director der Handelsschule.
Noelle jun., Dr., Lehrer an der Handelsschule.
Oltrogge, Rector.
Peters, Landes-Oekonomie-Conducteur.
Pritzel, Lehrer.
Pritzel, Kunst- und Handelsgärtner.
Rackhorst, Buchhändler.
Rohlfing, Fabrikant.
Röwer, Reallehrer.
Siemens, Obergeometer.
Sleumer, Lehrer.
Strick, Maler.
Strubbe, Lehrer.
Swart, Director.
Thöle, Dr. med.
Trenkner sen., Cantor.
Trenkner jun., Pharmaceut.
Volkmar, Director.
Wanke, Mechanicus.
Winkelmann, Oberlehrer.
Witting, Director.

B. Auswärtige.

Borcherding, Lehrer, Hörne.
Jantzen jun., Apotheker, Schledehausen.
Kayser, Bergschmiedemeister, Piesberg.
Kemper, Dr. Apotheker, Bissendorf.
Körtge, Lehrer, Eversheide.
Lange, Rechnungsführer, Piesberg.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Mooz, Zeichner, Piesberg.
Pagenstecher, Fabrikant, Piesberg.
Schmiecke, Lehrer, Wersche.
Trimpe, Gastwirth, Talge.
Wilkening, Bahnhofsverwalter, Piesberg.

Der Vorstand.

Cantor Trenkner, Vorsitzender.
Reallehrer Buschbaum, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Reallehrer Röwer, Schriftführer.
Gymnasiallehrer Armbrecht, Stellvertreter.
Lehrer Pritzel, Rechnungsführer.

Ausgeschieden in Folge seines Abganges zur Universität ist der Reallehrer Röwer.

Bestand der Mitglieder im December 1871	70
Auswärtige Mitglieder	11
In der Stadt Osnabrück	59

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

IV.

Verhandlungen.

Die Versammlungen fanden mit geringer Ausnahme jedesmal am letzten Sonnabend eines jeden Monats abends von 8—10 Uhr auf dem Hilberg'schen Saale am Markt statt. Folgende grössere Vorträge sind gehalten worden:

1. vom Cantor Trenkner: Ueber die Darwinsche Hypothese betreffs Entstehung der Arten.
2. vom Reallehrer Buschbaum: Ueber den Menschen in zoologischer Hinsicht.
3. vom Pharmaceuten Trenkner: Ueber die Darwinsche Befruchtungstheorie.
4. vom Herrn Lehrer Brinkmann: Ueber die Farne hiesiger Gegend.
5. vom Cantor Trenkner: Ueber die ursprüngliche Heimat einiger Coniferen.
6. vom Gymnasiallehrer Armbrecht: Ueber die in der Umgegend von Osnabrück vorkommenden Coniferen.
7. vom Herrn Obergerichtsrath Kettler: Ueber die meteorologische Station und deren Einrichtung.
8. vom Herrn Administrator Hausmann: Ueber die Pflanzenzelle.
9. vom Herrn Pharmaceuten Trenkner: Ueber Carbolsäure, ihre desinficirenden und therapeutischen Wirkungen.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

V.

Geschenke.

A. Naturerzeugnisse.

1. Lehrer Borcherding — Hörne: Eichelhäher, Garrulus glandarius.
2. Obergerichtsrath Kettler: Eichhörnchen, Sciurus vulgaris.
3. Zeichner Mooz: Zwei Versteinerungen aus den Schichten des Piesberges.
4. Dr. Isermeyer: Versteinerungen aus dem untern Jura von Vehrte.

B. Schriftstücke.

1. Vom naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Zwei Hefte Abhandlungen. 1870 und 1871.
2. Vom naturwissenschaftlichen Verein in Lüneburg: 5 Jahreshefte von 1865—1869 und „die ostfriesischen Marschen und die Veränderungen der ostfriesischen Küsten“ von C. Ubbelohde.

C. Geld.

1. Von Königlicher Landdrostei 50 Thlr.
2. Vom Magistrat der Stadt Osnabrück 50 Thlr.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

VI.

Sammlungen.

1. Eine von Königlicher Landdrostei mit Vorbehalt des Eigenthumsrechts dem Vereine zur Verfügung gestellte Pilzmodellsammlung.
2. Eine Anzahl von Versteinerungen aus den Juraschichten der hiesigen Gegend, aus den Miocänschichten von Bersenbrück und aus den Schichten des Piesberger Kohlengebirges, gesammelt von Herrn Cantor Trenkner. Da die Sammlung aus Mangel an Raum noch nicht gehörig aufgestellt und geordnet ist, hat man von einer specificirten Aufzählung für diesmal abgesehen.
3. Eine Vögelsammlung, bestehend aus folgenden Exemplaren:

I. Rapaces.

	Mascul.	Femin.
Aquila imperialis Bchst.	—	1
Falco leucopsis Bchst.	—	1
„ peregrinus L.	—	1
„ subbuteo L.	1	—
„ tinnunculus L.	2	1
Milvus regalis Briss.	1	1
Astur palumbarius L.	2	1
„ nisus L.	2	1
Circus cyaneus L.	1	1
„ rufus L.	1	1
Buteo vulgaris Bchst.	3	3
„ lagopus L.	1	1
Pernis apivorus L.	2	1
Pandion haliaetos L.	—	1
Strix otus L.	2	1

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

	Mascul.	Femin.
Strix brachyotos L.	1	1
„ flammea L.	—	1
„ aluco L.	—	2
„ noctua Retz.	2	—

II. Scansores.

Picus major L.	1	—
„ medius L.	—	1
Jynx torquilla L.	1	1
Cuculus canorus L.	1	1
Alcedo ispida L.	1	—
Coracias garrula L.	1	—

III. Passeres.

Lanius excubitor L.	2	1
„ rufus L.	1	—
Muscicapa atricapilla L.	1	—
Anthus campestris Bchst.	1	—
Motacilla alba L.	1	—
„ sulphurea L.	1	—
„ flava	1	—
Oriolus galbula L.	1	1
Turdus iliacus L.	1	1
„ musicus L.	1	—
„ torquatus L.	1	1
„ pilaris L.	1	1
„ viscivorus L.	—	1
„ merula L.	2	—
Accentor modularis L.	1	—
Saxicola oenanthe L.	2	—
„ rubetra L.	1	—
Silvia luscinia L.	1	1
„ rubecula L.	1	—
„ phoenicurus L.	1	1
„ curruca Lath.	1	—
„ arundinacea Lath.	1	—
„ locustella Lath.	1	—
„ abietina L.	1	—

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

	Mascul.	Femin.
Silvia trochilus L.	—	1
Troglodytes parvulus Koch.	—	1
Parus caudatus L.	1	1
„ major L.	1	—
„ ater L.	1	—
„ cristatus L.	1	—
Alauda cristata L.	—	1
„ arborea L.	—	1
„ arvensis L.	—	1
Emberiza citrinella L.	1	1
„ miliaria L.	1	—
„ schoeniclus L.	1	1
„ hortulana L.	1	—
Pyrrhula rubricilla Pall,	2	2
Coccothraustes vulgaris Pall.	1	1
Fringilla domestica L.	3	3
„ montana L.	1	—
„ carduelis L.	2	—
„ linaria L.	1	—
„ cannabina L.	—	1
„ chloris L.	1	1
„ caelebs L.	1	1
„ montifrigilla L.	2	1
„ canaria L.	1	—
Loxia curvirostra L.	1	1
„ pytio-psittacus Bechst.	—	1
Bombycilla garrula L.	—	1
Sturnus vulgaris L.	2	3
Corvus monedula L.	1	—
„ corone Lath.	—	1
„ corax L.	1	—
Nucifraga caryocatactes L.	2	—
Garrulus glandarius L.	1	—
Certia familiaris L.	1	—
Upupa epops L.	1	—
Cypselus apus L.	1	1
Caprimulgus europaeus L.	1	—

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

IV. Columbae.

	Mascul.	Femin.
Columba oenas L.	2	—
„ turtur L.	—	1

V. Gallinae.

Tetrao tetrix L.	1	—
Lagopus alpinus L.	—	1
Perdix cinerea Briss.	1	—
„ coturnix L.	1	—

VI. Grallae.

Fulica atra L.	1	1
Gallinula chloropus L.	1	1
Rallus aquaticus L.	1	1
Ortygometra porzana L.	1	1
Crex pratensis Bchst.	1	1
Oedicnemus crepitans Tem.	—	1
Charadrius pluvialis L.	1	2
„ hiaticula L.	1	—
„ minor M. et W.	2	—
Haematopus ostrealegus L.	—	1
Vanellus cristatus M. et W.	1	2
Scolopax gallinago L.	1	1
„ gallinula L.	1	1
Machetes pugnax L.	1	—
Tringa cinclus L.	1	—
Limosa rufa Bchst.	—	1
Totanus hypoleucus L.	1	—
Recurvirostra avocetta L.	—	1
Ardea cinerea L.	—	1
„ stellaris L.	—	1

VII. Palmipedes.

Anser bernicla L.	—	1
„ domestica L.	1	—
Anas boschas L.	1	1
„ crecca L.	1	1
„ querquedula L.	2	1

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

	Mascul.	Femin.
Anas acuta L.	2	—
„ Penelope L.	1	—
Harelda glacialis L.	1	1
Fuligula clangula L.	—	1
„ marila L.	1	—
Mergus merganser L.	—	1
„ albellus L.	1	1
Larus ridibundus L.	1	1
„ tridactylus L.	1	—
Sterna hirundo L.	1	1
„ nigra Briss.	—	1
Colymbus arcticus L.	1	—
Podyceps minor L.	1	3
„ christatus L.	—	1

I. Rapaces	41
II. Scansores	8
III. Passeres	95
IV. Columbae	2
V. Gallinae	4
VI. Grallae	31
VII. Palmipedes	32

Summa 213 Exempl.

Für die Büchersammlung ist angeschafft: Ueber die Kanalisirung der Hochmöre im mittleren Emsgebiete von E. Marcard.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

VII.

Rechnungswesen.

Da ein Theil der Ausgaben vor Abschluss des Jahres nicht festgestellt werden kann, so wird die diesjährige Rechnungsablage im nächsten Bericht erfolgen.

VIII.

Abhandlungen.

1.

Die jurassischen Bildungen der Umgegend von Osnabrück

von

W. Trenkner.

(Hierzu 1 Tafel Abbildungen und 3 Schichtenprofile.)

Die jurassischen Bildungen der Umgegend von Osnabrück, welche wir hier besprechen wollen, sind bis jetzt noch nicht genügend erforscht. In Anbetracht dessen haben wir im letztverwichenen Sommer dieselben einmal eingehender untersucht und legen im Folgenden die betreffenden Resultate vor. Unsere Aufgabe war in doppelter Hinsicht keine leichte, nämlich in Bezug auf das literarische Hülfsmaterial und dann auch in Bezug auf die hiesigen eigenthümlichen Bodenverhältnisse selbst. Ueber Beides müssen wir uns etwas deutlicher aussprechen. Was der sonst so hoch verdiente Fr. Hoffmann vor einigen vierzig Jahren in seiner Abhandlung: „Ueber die geognostischen Verhältnisse der Gegend von Ibbenbüren und Osnabrück," mittheilt, ist für unsern Zweck theils zu allgemein gehalten, theils dem jetzigen Stande der Wissenschaft gegenüber geradezu unrichtig. Dasselbe gilt auch von den bereits früher erschienenen Werken von Hausmann („Uebersicht der jüngern Flötzgebirge im Flussgebiete der Weser" 1824 und „Uebersicht der Orographie und Geognosie des nordwestlichen Deutschlands" 1830.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Vereinsbericht vom Jahre 1870 und 1871 1-17